

## **Antrag**

**des Abg. Daniel Karrais u. a. FDP/DVP**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung  
und Kommunen**

### **Personalsituation und Zukunftsfähigkeit der Regierungspräsidien in Baden-Württemberg**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. welche Bedeutung sie den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen für eine schlagkräftige Landesverwaltung beimisst;
2. vor welchen Herausforderungen die Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen aktuell stehen sowie wie sich diese in den vergangenen fünf Jahren entwickelt haben;
3. wie viele Personen aktuell in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppe, Angestellten sowie Beamten);
4. wie sich die Anzahl der Beschäftigten in den Regierungspräsidien in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppe, Angestellten sowie Beamten);
5. wie sich die Personalausgaben in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen entwickelt haben, unter Darlegung, welche Entwicklung sie diesbezüglich in den kommenden fünf, zehn sowie 15 Jahren erwartet (bitte differenziert nach Jahren sowie nach Regierungspräsidium);
6. wie viele Personen aktuell im Regierungspräsidium Freiburg beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppen, Angestellten, Beamten sowie unterteilt nach Referaten);

Eingegangen: 12.3.2025 / Ausgegeben: 22.4.2025

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

7. wie viele Personen aktuell im Regierungspräsidium Karlsruhe beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppen, Angestellten, Beamten sowie unterteilt nach Referaten);
8. wie viele Personen aktuell im Regierungspräsidium Tübingen beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppen, Angestellten, Beamten sowie unterteilt nach Referaten);
9. wie viele Personen aktuell im Regierungspräsidium Stuttgart beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppen, Angestellten, Beamten sowie unterteilt nach Referaten);
10. welche Erkenntnisse sie (beispielsweise aufgrund von Erhebungen, Auswertungen etc.) bezüglich der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Personalsituation der Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen hat (bitte differenziert nach Regierungspräsidium);
11. was sie konkret unternimmt, um der Problematik zu begegnen, dass sich laut Drucksache 17/7540 die Besetzung offener Stellen bei den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen sowie Stuttgart in den letzten Jahren zunehmend schwieriger gestaltet, in besonderem Maß für Berufe, in denen die Vergütung im öffentlichen Dienst nicht konkurrenzfähig ist, beispielsweise bei IT-Fachkräften, Bauingenieuren, Ärzten oder Tierärzten, aber auch für die Gewinnung von Verwaltungspersonal;
12. wie viele Stellen an den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen sowie Stuttgart derzeit unbesetzt sind sowie in naher Zukunft unbesetzt sein werden;
13. welchen Einfluss die unter Ziffer 11 dargestellte Problematik auf die Zukunftsfähigkeit der Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen sowie Stuttgart haben wird;
14. wie sie den Digitalisierungsgrad der Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen bewertet, insbesondere auch den Einsatz Künstlicher Intelligenz;
15. welche Strategie sie verfolgt, um die Digitalisierung der Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen voranzubringen (bitte mit Darstellung der jeweiligen konkreten Maßnahmen sowie gegebenenfalls differenziert nach Regierungspräsidium).

12.3.2025

Karrais, Haußmann, Weinmann, Birnstock, Bonath,  
Brauer, Fink-Trauschel, Haag, Heitlinger, Hoher,  
Dr. Jung, Reith, Scheerer, Dr. Schweickert FDP/DVP

#### Begründung

Die vier Regierungspräsidien in Baden-Württemberg sind staatliche Mittelbehörden, die für ihren Regierungsbezirk als Schaltstelle zwischen der Landesregierung einerseits und Landratsämtern, Städten und Gemeinden wirken und unter anderem für die Umsetzung der politischen Beschlüsse der Landesministerien wirken sollen. Der Antrag soll in Erfahrung bringen, wie sich die Personalsituation an den Regierungspräsidien gestaltet und vor welchen Herausforderungen diese stehen.

## Stellungnahme

Mit Schreiben vom 7. April 2025 Nr. IM1-0305-647/1/3 nimmt das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

*1. welche Bedeutung sie den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen für eine schlagkräftige Landesverwaltung beimisst;*

Zu 1.:

Die Regierungspräsidien spielen eine wichtige Rolle für eine effiziente und leistungsstarke Landesverwaltung, da sie als mittlere Verwaltungsebene zwischen den Ministerien des Landes und den unteren Verwaltungsbehörden sowie den kommunalen Behörden fungieren. Dies gewährleistet eine koordinierte, sachgerechte und einheitliche Umsetzung von Bundes- und Landesgesetzen. Die Regierungspräsidien steuern und begleiten bei Großprojekten wie Infrastrukturvorhaben, Naturschutzmaßnahmen oder Förderprogrammen und sie unterstützen Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie die Kommunen bei deren Umsetzung. In Krisensituationen wie Pandemien, Unwetterereignissen oder Umweltkatastrophen übernehmen die Regierungspräsidien eine zentrale Koordinations- und Steuerungsfunktion, um schnelle, abgestimmte und überregionale Maßnahmen zu ermöglichen. Sie stellen sicher, dass Regierungshandeln kohärent umgesetzt wird.

Die Regierungspräsidien haben im Wesentlichen drei Aufgabenkreise:

Die Bündelung und die Umsetzung von staatlichen Aufgaben, die Aufsicht über die Stadt- und Landkreise und die Großen Kreisstädte sowie die eigenständige „erstinstanzliche“ Zuständigkeiten und Umsetzung von vielen Fachprogrammen.

Die Regionalität der Regierungspräsidien bietet Vorteile bei der Personalgewinnung: Trotz der Möglichkeiten des mobilen Arbeitens ist bei Beschäftigten und Bewerbern weiterhin der Beschäftigungsort von zentraler Bedeutung. Die Bereitschaft zu langen Arbeitswegen nimmt gerade bei einer Marktlage, die den Bewerberinnen und Bewerbern viele Auswahlmöglichkeiten bietet, ab. Die in den Landesteilen gelegenen Regierungspräsidien, einschließlich ihrer Präsenzen in der Fläche, können so sicherstellen, dass die Landesverwaltung in der Personalauswahl aus einem größeren Bewerberfeld auswählen kann.

Die Regierungspräsidien sind in weisungsfreien Angelegenheiten die Rechtsaufsichtsbehörden über die Stadt- und Landkreise und die Großen Kreisstädte sowie obere Rechtsaufsichtsbehörde für alle Gemeinden ihres Bezirks und sind in Weisungsaufgaben Fachaufsichtsbehörde. Damit tragen sie neben der fachlichen Kompetenz zur Beurteilung einer aufsichtsrechtlichen Maßnahme auch insoweit zu einer Vereinheitlichung der Verwaltungspraxis in ihren Bezirken und im Land bei.

*2. vor welchen Herausforderungen die Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen aktuell stehen sowie wie sich diese in den vergangenen fünf Jahren entwickelt haben;*

Zu 2.:

Wie die öffentliche Verwaltung insgesamt, waren und sind auch die Regierungspräsidien mit den vielfältigen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahre konfrontiert. Die vergangenen Jahre zeichnen sich durch eine zunehmende Arbeitsverdichtung und -komplexität aus. Neue Aufgabenstel-

lungen und steigende gesetzliche Anforderungen führen zu einem erhöhten Bedarf an personellen und sachlichen Ressourcen.

Der demografische Wandel und der wachsende Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern führt zu vermehrter Konkurrenz um die besten Köpfe; diese Entwicklung wird sich voraussichtlich noch verschärfen. Die weitere Entwicklung ist von vielen Faktoren abhängig. Die Personalsituation kann in der Summe derzeit als zufriedenstellend bezeichnet werden. In einzelnen Bereichen ist die Besetzung durch die größeren Wahlmöglichkeiten auf Bewerberseite allerdings deutlich schwieriger geworden. Die erhöhte Komplexität der Aufgabenerfüllung wirkt sich nicht nur auf die Aufgabenerledigung selbst, sondern auch auf die Personalbindung und -gewinnung aus.

Ein wichtiger Schritt in Sachen Digitalisierung wurde mit der Einführung der E-Akte in den vergangenen fünf Jahren gemacht; das Effizienzpotenzial durch die E-Akte und die Digitalisierung wird sich in den Folgejahren noch steigern. Die steigenden Kosten und die begrenzten Mittel sind eine Herausforderung für die Umsetzung solch wichtiger Projekte.

Die Umsetzung der Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und die Einführung moderner IT-Systeme erfordern erhebliche Investitionen, die angesichts angespannter Haushaltslagen nicht immer im gewünschten Tempo erfolgen können. Dennoch setzen die Landesregierung und die Regierungspräsidien verstärkt auf digitale Lösungen, um Verwaltungsprozesse noch effizienter zu gestalten und den Service für die Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft, die Kommunen und die Verbände stets zu verbessern.

Zudem haben sich in den vergangenen Jahren die Anforderungen an die Kommunikation mit der Bevölkerung deutlich verändert. Bürgerinnen und Bürger bringen sich zunehmend aktiv in Planungs- und Entscheidungsprozesse ein und fordern frühzeitige Beteiligung sowie größtmögliche Transparenz staatlichen Handelns. Die Erwartungen an eine offene, verständliche und dialogorientierte Kommunikation sind gestiegen. Für die Regierungspräsidien bedeutet das, verstärkt niedrigschwellige Informations- und Beteiligungsformate zu entwickeln und den Dialog mit der Öffentlichkeit kontinuierlich auszubauen.

*3. wie viele Personen aktuell in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppe, Angestellten sowie Beamten);*

Zu 3.:

Die Anzahl der aktuell in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen beschäftigten Personen (differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppe, Angestellte sowie Beamten), ist den Tabellen zu den Ziffern 3 und 4 in der *Anlage* zu entnehmen. Zum Zweck der einheitlichen Darstellung der Daten wurde für die Angaben in dieser Tabelle der Stichtag 1. März 2025 verwendet. Soweit die bei der Altersstruktur angegebene Anzahl der Beschäftigten von der Anzahl der Beschäftigten bei den übrigen Auswertungen abweicht, liegt dies daran, dass bei der Auswertung für die Altersstruktur auch die in Elternzeit oder in einer Beurlaubung befindlichen Beschäftigten berücksichtigt wurden.

*4. wie sich die Anzahl der Beschäftigten in den Regierungspräsidien in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppe, Angestellten sowie Beamten);*

Zu 4.:

Die Entwicklung der Anzahl an Beschäftigten in den Regierungspräsidien in den vergangenen fünf Jahren (differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppe, Angestellte sowie Beamten), ist den Tabellen zu den Ziffern 3 und 4 in der *Anlage* zu entnehmen.

5. *wie sich die Personalausgaben in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen entwickelt haben, unter Darlegung, welche Entwicklung sie diesbezüglich in den kommenden fünf, zehn sowie 15 Jahren erwartet (bitte differenziert nach Jahren sowie nach Regierungspräsidium);*

Zu 5.:

Die Entwicklung der Personalausgaben in den vergangenen fünf Jahren ist der beigefügten Tabelle zu Ziffer 5 in der *Anlage* zu entnehmen.

Eine konkrete datenbezogene und valide Prognose zur erwarteten Entwicklung der Personalausgaben bei den Regierungspräsidien in den kommenden fünf, zehn sowie 15 Jahren kann aufgrund einer Vielzahl von unbekanntem und nicht prognostizierbaren Einflussfaktoren nicht erfolgen.

Bei künftigen Personalausgaben kommen neben dem Stellenbestand, den der Haushaltsgesetzgeber durch die jeweiligen Staatshaushaltspläne im Rahmen seiner verfassungsmäßigen Etathoheit unter Berücksichtigung des aktuellen Aufgabenbestandes der jeweiligen Behörden und Dienststellen festlegt, weitere unbekanntem Faktoren – wie Steigerungen in der Besoldungs- bzw. Gehaltstabelle etc. – hinzu. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die Besoldung bzw. Vergütung auch personenbezogene Komponenten beinhaltet (z. B. Familienzuschlag, Stufen in den Besoldungs- und Gehaltstabellen etc.), die aufgrund einer künftigen Beschäftigtenstruktur ebenfalls nicht prognostizierbar sind.

6. *wie viele Personen aktuell im Regierungspräsidium Freiburg beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppen, Angestellten, Beamten sowie unterteilt nach Referaten);*

7. *wie viele Personen aktuell im Regierungspräsidium Karlsruhe beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppen, Angestellten, Beamten sowie unterteilt nach Referaten);*

8. *wie viele Personen aktuell im Regierungspräsidium Tübingen beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppen, Angestellten, Beamten sowie unterteilt nach Referaten);*

9. *wie viele Personen aktuell im Regierungspräsidium Stuttgart beschäftigt sind (bitte differenziert nach Altersstruktur, nach Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppen, Angestellten, Beamten sowie unterteilt nach Referaten);*

Zu 6. bis 9.:

Zu den Ziffern 6 bis 9 wird wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen. Die Zahl der aktuell bei den einzelnen Regierungspräsidien beschäftigten Personen, aufgeteilt nach Referaten, ist den Tabellen zu den Ziffern 6 bis 9 (*Anlage*) zu entnehmen. Zu den übrigen Angaben (Altersstruktur, Laufbahnen, Besoldungs- und Entgeltgruppen der bei den einzelnen Regierungspräsidien beschäftigten Personen) wird auf die Stellungnahme zu Ziffer 3 verwiesen.

10. *welche Erkenntnisse sie (beispielsweise aufgrund von Erhebungen, Auswertungen etc.) bezüglich der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Personalsituation der Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen hat (bitte differenziert nach Regierungspräsidium);*

Zu 10.:

Die Erhebungen zeigen, dass die Altersabgänge – auch in den kommenden Jahren – bei den Regierungspräsidien auf einem hohen Niveau verharren. Entscheidend ist daher, dass die altersbedingten Personalabgänge durch eine kontinuierliche Einstellung/Nachbesetzung sichergestellt wird.

Die Erkenntnisse zum mittleren und gehobenen Dienst sind in den vier Regierungspräsidien unterschiedlich. Im Einzelnen gilt für die Regierungspräsidien Folgendes:

Der demographische Wandel ist im *Regierungspräsidium Stuttgart* noch deutlich zu spüren. Die „Boomer“-Generation geht nach und nach in Ruhestand; damit verliert das Regierungspräsidium Stuttgart eine hohe Anzahl an Wissensträger. Um dieser Situation zu begegnen, arbeitet das Regierungspräsidium Stuttgart kontinuierlich am Wissensmanagement, Off- und Onboarding-Konzepten sowie an Personalgewinnungs- und -bindungsmaßnahmen.

Beim *Regierungspräsidium Karlsruhe* sind hinsichtlich der Altersstruktur hohe zeitgleiche Abgangszahlen („Pensionierungswelle“) nicht zu erwarten. Die individuellen Möglichkeiten von früherem oder späterem Dienst-/Arbeitsende führen zudem zu einer weiteren Aufstaffelung. Hierbei ist zu beachten, dass sich momentan die schrittweise Anhebung des Renteneintritts-/Ruhestandseintrittsalter bemerkbar macht: Einerseits wird der Altersschnitt leicht gehoben, andererseits sinken die altersbedingten Abgänge.

Im *Regierungspräsidium Freiburg* gibt die Prognose zur Altersfluktuation Anlass dazu, sich in allen relevanten Bereichen frühzeitig und nachhaltig für die entsprechende Personalgewinnung einzusetzen und eine zielgerichtete Fluktuations- und Personalbedarfsplanung zu betreiben. Außerdem gewinnen Aspekte des Wissenstransfers und Wissenserhalts eine noch größere Bedeutung. Beiden Bereichen wird daher aktuell große Aufmerksamkeit gewidmet. Aufgrund der jeweils spezifischen Besonderheiten der Arbeitsplätze, Aufgaben und damit Besetzungsbedarfe verschließt sich hierbei eine pauschale Betrachtung unter reinen Demografiegesichtspunkten. Insgesamt ist das Durchschnittsalter aber gesunken.

Der demographische Wandel und insbesondere das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem aktiven Dienst in den nächsten Jahren werden sich auf die Personalsituation beim *Regierungspräsidium Tübingen* erheblich auswirken. Durch altersbedingte Abgänge wird langjährige Verwaltungserfahrung verloren gehen, die nur bedingt und nicht unmittelbar durch neues Personal kompensiert werden kann. Hinzu kommt, dass die Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs insgesamt schwierig geworden ist. Für bestimmte Berufsgruppen wie Bauingenieure, IT-Fachkräfte oder Ärzte gilt das in besonderem Maße. Neben der Gewinnung von Personal bedarf es aber auch Anstrengungen, gut qualifiziertes Personal zu halten und nicht innerhalb des öffentlichen Dienstes oder an private Arbeitgeber zu verlieren. Beim Regierungspräsidium Tübingen wird insoweit eine nachlassende „Bindung“ an den Arbeitgeber und eine zunehmende Bereitschaft zum Wechsel des Arbeitgebers festgestellt.

*11. was sie konkret unternimmt, um der Problematik zu begegnen, dass sich laut Drucksache 17/7540 die Besetzung offener Stellen bei den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen sowie Stuttgart in den letzten Jahren zunehmend schwieriger gestaltet, in besonderem Maß für Berufe, in denen die Vergütung im öffentlichen Dienst nicht konkurrenzfähig ist, beispielsweise bei IT-Fachkräften, Bauingenieuren, Ärzten oder Tierärzten, aber auch für die Gewinnung von Verwaltungspersonal;*

Zu 11.:

Um die Verwaltung als attraktiven Arbeitgeber zu bewerben, nutzen die Regierungspräsidien zielgerichtete Personalgewinnungsmaßnahmen. Beispielsweise wird die Präsenz und Lehre an den entsprechenden Hochschulen, die Bewerbung von Praktikumsplätzen, die Einführung von Werkstudierendenverträgen und die Betreuung von Studienarbeiten genutzt. So soll frühzeitig Interesse geweckt und ein Einblick in die Tätigkeiten der Landesverwaltung, die Arbeitsbedingungen und die attraktiven Aufgaben gegeben werden.

Darüber hinaus werben die Regierungspräsidien verstärkt in den Social-Media-Kanälen für eine Tätigkeit in der Innenverwaltung (Facebook, Instagram, LinkedIn, Youtube). Hierbei gewährleistet die Nutzung des neuen Corporate Design des Landes einen modernen, einheitlichen Internetauftritt.

Neben der Konkurrenz zur freien Wirtschaft stellt jedoch der TVöD, der in einigen Bereichen deutlich bessere Konditionen bietet als der TV-L, ein Hindernis für den Wechsel in die Landesverwaltung dar. Eine Angleichung der Tarifverträge und einfachere Möglichkeiten zur Gewährung von Personalgewinnungs- und Personalbindungszulagen sollten erfolgen.

Zugleich wird ein stark erhöhtes Augenmerk darauf gerichtet, einer Abwanderung von Kolleginnen und Kollegen entgegenzuwirken. Für den Bereich des Verwaltungspersonals waren die Hebungen im Doppelhaushalt für den Bereich des gehobenen Dienstes ein deutliches Signal in diese Richtung. Bei den vier Regierungspräsidien konnten im Staatshaushaltsplan 2025/2026 im gehobenen Dienst insgesamt 99,5 Stellenhebungen realisiert werden. Von diesen Stellenhebungen entfielen rund die Hälfte auf die Besoldungsgruppe A 13 und damit auf das Endamt des gehobenen Dienstes. In den zukünftigen Haushalten werden weitere Strukturverbesserungen angestrebt.

Weiterhin werden fehlende finanzielle Anreize durch attraktive Arbeitsbedingungen – etwa Mobiles Arbeiten, großzügige Rahmenarbeitszeiten oder Betriebliches Gesundheitsmanagement – versucht zu kompensieren. Gerade für die jüngere Generation, die in der Regel hohen Wert auf eine gute Work-Life-Balance legt, sind dies wichtige Aspekte.

Die Attraktivität der Stellen im öffentlichen Dienst hängt inzwischen maßgeblich von der Bezahlung wettbewerbsfähiger Gehälter ab. Die Bewerberinnen und Bewerber (Berufseinsteiger) beurteilen die Wettbewerbsfähigkeit der Gehälter nicht allein am Einstiegsgehalt, sondern auch an der mittelfristigen beruflichen Perspektive. Diese mittelfristige Perspektive erfordert allerdings eine verlässliche Stellenausstattung mit höherwertigen Stellen. Bewerberinnen und Bewerber mit Berufserfahrung sowie Quereinsteiger haben Gehaltserwartungen, die sich am bisherigen Gehalt orientieren; die Gehaltssystematik im öffentlichen Dienst, die als Regelfall die Einstellung im Eingangsamts vorsieht, passt für diesen Bewerberkreis nicht. Ziel sollte es sein, die finanzielle Attraktivität fokussiert für bestimmte Berufsgruppen und Mangelbereiche zu verbessern. Dabei sollte auch eine stärkere Gehaltsspreizung bei den Beschäftigten in Kauf genommen werden. Der Bereich nicht-monetärer Maßnahmen ist weitgehend ausgeschöpft. Ein Ausbau solcher Maßnahmen ist nicht geeignet, um hohe Lohnabstände in bestimmten Beschäftigungsbereichen zu kompensieren.

*12. wie viele Stellen an den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen sowie Stuttgart derzeit unbesetzt sind sowie in naher Zukunft unbesetzt sein werden;*

Zu 12.:

Es wird auf die Tabelle zu Ziffer 12 in der *Anlage* verwiesen.

Die Besetzung von Stellen ist ein kontinuierlicher Prozess. Die Anzahl an unbesetzten Stellen ist daher eine sich dauernd ändernde Momentaufnahme. Eine Prognose auch für die nahe Zukunft lässt sich schwer geben. Die meisten der zahlenmäßig genannten Stellen befinden sich derzeit im Ausschreibungs- und Besetzungsverfahren. Ein Teil der freien Stellen ist auf Teilzeitreste zurückzuführen, die nur bedingt besetzt werden können.

Darüber hinaus erhielten insbesondere die Regierungspräsidien Stuttgart und Karlsruhe mit dem Haushalt 2025/2026 für den Aufbau der Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften Neustellen. Diese konnten zum Stichtag 1. März 2025 noch nicht vollständig besetzt werden.

*13. welchen Einfluss die unter Ziffer 11 dargestellte Problematik auf die Zukunftsfähigkeit der Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen sowie Stuttgart haben wird;*

Zu 13.:

Die Frage der Personalgewinnung ist – neben Digitalisierung einschließlich der Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Aufgabenkritik – ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Landesverwaltung insgesamt.

Um die Leistungsfähigkeit der Regierungspräsidien zu erhalten, ist eine ausreichende Ausstattung mit finanziellen und personellen Ressourcen unabdingbar. Den in der Stellungnahme zu Ziffer 11 dargestellten Maßnahmen kommt deswegen eine besondere Bedeutung zu. Dazu ist es essenziell wichtig, die Landesverwaltung auf allen Ebenen in Gänze über den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder und das Laufbahn- und Besoldungsrecht für Fachkräfte attraktiv zu halten. Wenn es nicht mehr gelingen sollte, freie Stellen entsprechend zu besetzen und Personal zu halten, wird dies erhebliche Auswirkungen auf eine sachgerechte und den rechtlichen Vorgaben entsprechende Erfüllung der Aufgaben der Regierungspräsidien haben und eine konsequente, risikoorientierte Prioritätensetzung erfordern.

Weitere Investitionen in IT-Ausstattung und moderne Fachverfahren zur effizienteren Bearbeitung von Genehmigungen und Anträgen sowie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und digitalen Workflows, um Standardaufgaben zu beschleunigen und den Bürokratieabbau voranzutreiben, können neben der Vereinfachung digitaler Antragsstellungen ebenfalls ein Baustein zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Regierungspräsidien sein.

*14. wie sie den Digitalisierungsgrad der Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen bewertet, insbesondere auch den Einsatz Künstlicher Intelligenz;*

Zu 14.:

Die Regierungspräsidien sind durch die Einführung der elektronischen Aktenführung in der Digitalisierung einen großen Schritt vorangekommen. Es ist jedoch auch zu sehen, dass Digitalisierung ein stetiger Prozess ist.

Die Regierungspräsidien arbeiten daran, wesentliche Prozesse weiterzuentwickeln und mit Hilfe geeigneter Software-Programme Abläufe zu optimieren und zu modernisieren. Darüber hinaus laufen verschiedene Projekte, um die vorhandene IT-Infrastruktur sowie Fachverfahren gemeinsam mit den zuständigen Fachministerien zu modernisieren und nachhaltig zukunftsfähig zu machen. Dabei arbeiten die Regierungspräsidien intensiv zusammen, um Synergieeffekte zu nutzen und wo es möglich ist, standardisierte Verfahren zu etablieren. Weiterhin sind die Regierungspräsidien zur digitalen Weiterentwicklung in enger Abstimmung mit der IT-Leitstelle des Innenministeriums.

Hinsichtlich des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz setzen die Regierungspräsidien auf das Projekt KI4BW als ein gemeinsames Projekt des Innenministeriums und des landeseigenen IT-Dienstleisters BITBW zum Aufbau einer landesinternen KI-Plattform. Die Plattform wird die Grundlage für den schrittweisen Aufbau des KI-Betriebs bilden. Die Regierungspräsidien versprechen sich hiervon künftig praxisrelevante, ablaufunterstützende Lösungen für ihre Anwendungsfälle, die mit enger Unterstützung der BITBW auf der Plattform umgesetzt werden sollen. Vereinzelt werden schon Wege beschritten, um Verfahren mit KI-gestützten Programmen zu erleichtern.

*15. welche Strategie sie verfolgt, um die Digitalisierung der Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart sowie Tübingen voranzubringen (bitte mit Darstellung der jeweiligen konkreten Maßnahmen sowie gegebenenfalls differenziert nach Regierungspräsidium).*

Zu 15.:

Das Innenministerium bringt das Thema Digitale Transformation bei den Regierungspräsidien weiter voran. Dazu wurde beispielsweise im Innenministerium ein Programm Digitale Transformation in der Innenverwaltung (DigiT.IV) eingerichtet. Ziel des Programms ist die Digitalisierung von Prozessen und Fachverfahren in den Regierungspräsidien. Mit dem Programm werden die Ergebnisse der unterschiedlichen Digitalisierungsvorhaben im Land, beginnend u. a. beim Masterplan für die Transformation der Verwaltung und seiner Vision, über die Vorhaben OZG, Registermodernisierung, das KI-Projekt KI4BW sowie die elektronische Aktenführung über die E-Akte BW und die Vorhaben des landeseigenen IT-Dienstleisters BITBW zu Cloudinfrastruktur, Low-Code-Plattformen und digitaler Souveränität integriert und bei den Regierungspräsidien konkret umgesetzt. Im Fokus steht dabei die Ende-zu-Ende-Digitalisierung, Standardisierung und Automatisierung.

Das Innenministerium unterstützt mit dem Programm die Regierungspräsidien bei der digitalen Transformation und begleitet sie auf dem Weg zur modernen – digitalen – Behörde.

In Vertretung

Moser

Ministerialdirektor

Tabellen zu Fragen 3 und 4  
als Stichtage wurden der 01.03.2020 und 01.03.2025 gewählt

| Altersstruktur        | RP Stuttgart |             | RP Karlsruhe |             | RP Freiburg |             | RP Tübingen |             |
|-----------------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                       | 2020         | 2025        | 2020         | 2025        | 2020        | 2025        | 2020        | 2025        |
| 24 und jünger         | 78           | 44          | 97           | 85          | 36          | 42          | 42          | 24          |
| 25 bis 29             | 190          | 147         | 210          | 211         | 130         | 124         | 109         | 87          |
| 30 bis 34             | 265          | 241         | 266          | 271         | 169         | 189         | 195         | 166         |
| 35 bis 39             | 202          | 258         | 195          | 294         | 157         | 230         | 164         | 232         |
| 40 bis 44             | 201          | 218         | 185          | 203         | 140         | 209         | 172         | 185         |
| 45 bis 49             | 275          | 213         | 196          | 186         | 184         | 153         | 212         | 171         |
| 50 bis 54             | 322          | 250         | 296          | 189         | 288         | 195         | 328         | 199         |
| 55 bis 59             | 450          | 305         | 280          | 276         | 315         | 272         | 295         | 317         |
| 60 und älter          | 462          | 468         | 206          | 224         | 276         | 295         | 271         | 260         |
| <b>alle Jahrgänge</b> | <b>2445</b>  | <b>2144</b> | <b>1931</b>  | <b>1939</b> | <b>1695</b> | <b>1709</b> | <b>1788</b> | <b>1641</b> |

| Laufbahnen                 | RP Stuttgart |             | RP Karlsruhe |             | RP Freiburg |             | RP Tübingen |             |
|----------------------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                            | 2020         | 2025        | 2020         | 2025        | 2020        | 2025        | 2020        | 2025        |
| technische Laufbahnen      | 791          | 488         | 602          | 472         | 909         | 680         | 835         | 697         |
| nichttechnische Laufbahnen | 1654         | 1656        | 1213         | 1394        | 786         | 1029        | 839         | 894         |
| <b>alle</b>                | <b>2445</b>  | <b>2144</b> | <b>1815</b>  | <b>1866</b> | <b>1695</b> | <b>1709</b> | <b>1674</b> | <b>1591</b> |

| Besoldungs-/Entgeltgruppen         | RP Stuttgart |             | RP Karlsruhe |             | RP Freiburg |             | RP Tübingen |             |
|------------------------------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                                    | 2020         | 2025        | 2020         | 2025        | 2020        | 2025        | 2020        | 2025        |
| A 5                                | 0            | 0           | 0            | 0           | 2           | 0           | 0           | 0           |
| A 6                                | 9            | 0           | 17           | 0           | 6           | 0           | 5           | 0           |
| A 7                                | 19           | 0           | 46           | 0           | 9           | 1           | 8           | 0           |
| A 8                                | 36           | 16          | 75           | 58          | 12          | 6           | 36          | 17          |
| A 9                                | 117          | 56          | 125          | 87          | 53          | 12          | 87          | 31          |
| A 10                               | 39           | 108         | 51           | 160         | 34          | 50          | 39          | 98          |
| A 11                               | 128          | 155         | 106          | 138         | 81          | 124         | 74          | 138         |
| A 12                               | 149          | 159         | 92           | 129         | 97          | 104         | 139         | 115         |
| A 13                               | 175          | 188         | 130          | 142         | 113         | 158         | 133         | 129         |
| A 14                               | 134          | 164         | 123          | 158         | 124         | 139         | 102         | 150         |
| A 15                               | 109          | 113         | 91           | 98          | 103         | 105         | 101         | 94          |
| A 16                               | 45           | 48          | 35           | 45          | 44          | 51          | 43          | 37          |
| B 2                                | 12           | 10          | 10           | 10          | 10          | 10          | 9           | 8           |
| B 3                                | 5            | 6           | 5            | 6           | 5           | 6           | 4           | 6           |
| B 4                                | 1            | 1           | 1            | 1           | 1           | 1           | 1           | 1           |
| B 8                                | 1            | 1           | 1            | 1           | 1           | 1           | 1           | 1           |
| sonstige (z.B. R, W)               | 9            | 11          |              |             | 1           | 0           | 7           | 4           |
| <b>Summe Beamtinnen und Beamte</b> | <b>988</b>   | <b>1036</b> | <b>908</b>   | <b>1033</b> | <b>696</b>  | <b>768</b>  | <b>789</b>  | <b>829</b>  |
| E 2-5                              | 402          | 219         | 415          | 315         | 343         | 259         | 222         | 146         |
| E 6                                | 196          | 173         | 144          | 148         | 128         | 138         | 84          | 97          |
| E 7                                | 7            | 1           | 11           | 8           | 12          | 6           | 3           | 1           |
| E 8                                | 148          | 109         | 91           | 92          | 106         | 72          | 107         | 93          |
| E 9a                               | 59           | 49          | 24           | 26          | 57          | 67          | 59          | 60          |
| E 9b                               | 87           | 79          | 23           | 16          | 22          | 27          | 53          | 38          |
| E 10                               | 104          | 78          | 66           | 57          | 78          | 78          | 111         | 100         |
| E 11                               | 60           | 96          | 51           | 62          | 66          | 96          | 65          | 62          |
| E 12                               | 44           | 35          | 16           | 16          | 29          | 38          | 23          | 17          |
| E 13                               | 234          | 195         | 51           | 79          | 111         | 113         | 108         | 100         |
| E 14                               | 46           | 23          | 15           | 13          | 38          | 45          | 39          | 37          |
| E 15                               | 8            | 9           |              | 1           | 0           | 1           | 1           | 2           |
| sonstige / außertariflich          | 62           | 43          |              |             | 9           | 1           | 10          | 9           |
| <b>Summe Angestellte</b>           | <b>1457</b>  | <b>1108</b> | <b>907</b>   | <b>833</b>  | <b>999</b>  | <b>941</b>  | <b>885</b>  | <b>762</b>  |
| <b>Summe alle Beschäftigten</b>    | <b>2445</b>  | <b>2144</b> | <b>1815</b>  | <b>1866</b> | <b>1695</b> | <b>1709</b> | <b>1674</b> | <b>1591</b> |

Tabelle zu Frage 5

| Personalausgaben | RP Stuttgart  | RP Karlsruhe |
|------------------|---------------|--------------|
| 2020             | 104.593.508 € | 62.584.614 € |
| 2021             | 97.367.783 €  | 64.002.457 € |
| 2022             | 100.940.362 € | 66.665.423 € |
| 2023             | 101.339.213 € | 67.407.901 € |
| 2024             | 107.434.000 € | 71.876.618 € |

| Personalausgaben | RP Freiburg  | RP Tübingen  |
|------------------|--------------|--------------|
| 2020             | 83.900.000 € | 84.479.200 € |
| 2021             | 78.400.000 € | 78.896.400 € |
| 2022             | 81.600.000 € | 77.932.000 € |
| 2023             | 82.680.000 € | 78.988.000 € |
| 2024             | 88.000.000 € | 83.120.700 € |

Tabelle zu Frage 6 - Regierungspräsidium Freiburg

|                              | Anzahl |
|------------------------------|--------|
| Regierungspräsident          | 1      |
| RVP/Abteilungsleitungen      | 8      |
| Koordinierungs-/Pressestelle | 13     |
| Stabsstellen                 | 59     |
| Sonstige                     | 15     |
|                              |        |
| Referat 11                   | 56     |
| Referat 12                   | 31     |
| Referat 13                   | 24     |
| Referat 14                   | 12     |
| Referat 15.1                 | 20     |
| Referat 15.2                 | 55     |
| Referat 16                   | 22     |
|                              |        |
| Referat 21                   | 35     |
| Referat 22                   | 13     |
| Referat 23                   | 22     |
| Referat 24                   | 20     |
| Referat 25                   | 42     |
|                              |        |
| Referat 31                   | 27     |
| Referat 32                   | 25     |
| Referat 33                   | 29     |
| Referat 34                   | 14     |
| Referat 35                   | 17     |
|                              |        |
| Referat 41                   | 21     |
| Referat 42                   | 24     |
| Referat 43                   | 27     |
| Referat 44                   | 17     |
| Referat 45                   | 27     |
| Referat 46                   | 17     |
| Referat 47.1                 | 45     |
| Referat 47.2                 | 59     |
| Referat 47.3                 | 30     |
|                              |        |
| Referat 51                   | 36     |
| Referat 52                   | 13     |
| Referat 53.1                 | 24     |
| Referat 53.2                 | 156    |
| Referat 53.3                 | 76     |
| Referat 54.1                 | 18     |
| Referat 54.2                 | 21     |
| Referat 54.3                 | 18     |
| Referat 54.4                 | 14     |
| Referat 54.5                 | 17     |
| Referat 55                   | 16     |
| Referat 56                   | 43     |
| Referat 57                   | 9      |

|                       | Anzahl |
|-----------------------|--------|
| Abt. 7 ohne Zuordnung | 25     |
| Referat 71            | 28     |
| Referat 72            | 38     |
| Referat 73            | 12     |
| Referat 74            | 10     |
| Referat 75            | 7      |
| Referat 76            | 8      |
| LLehrerPAmt           | 8      |
|                       |        |
| Abt. 8 ohne Zuordnung | 1      |
| Referat 81            | 27     |
| Referat 82            | 29     |
| Referat 83            | 15     |
| Referat 84            | 17     |
| Referat 85            | 36     |
|                       |        |
| Referat 91            | 53     |
| Referat 92            | 21     |
| Referat 93            | 20     |
| Referat 94            | 15     |
| Referat 95            | 8      |
| Referat 96            | 11     |
| Referat 97            | 26     |
| Referat 98            | 6      |
|                       |        |
| alle Beschäftigten    | 1709   |

Tabelle zu Frage 7 - Regierungspräsidium Karlsruhe

|                              | Anzahl |
|------------------------------|--------|
| Regierungspräsidentin        | 1      |
| RVPin/Abteilungsleitungen    | 8      |
| Koordinierungs-/Pressestelle | 7      |
| Stabsstellen                 | 12     |
| Sonstige                     |        |
|                              |        |
| Referat 11                   | 97     |
| Referat 12                   | 40     |
| Referat 13                   | 20     |
| Referat 14                   | 12     |
| Referat 15                   | 4      |
| Referat 16                   | 22     |
| Referat 17                   | 22     |
|                              |        |
| Referat 21                   | 29     |
| Referat 22                   | 17     |
| Referat 23                   | 26     |
| Referat 25                   | 26     |
| Referat 26                   | 33     |
| Referat 27                   | 8      |
|                              |        |
| Referat 31                   | 21     |
| Referat 32                   | 40     |
| Referat 33                   | 34     |
| Referat 34                   | 14     |
| Referat 35                   | 14     |
|                              |        |
| Referat 41                   | 33     |
| Referat 42                   | 30     |
| Referat 43                   | 23     |
| Referat 44                   | 21     |
| Referat 45                   | 30     |
| Referat 46                   | 17     |
| Referat 47.1                 | 38     |
| Referat 47.2                 | 35     |
| Referat 47.3                 | 40     |
|                              |        |
| Referat 51                   | 15     |
| Referat 52                   | 19     |
| Referat 53.1                 | 25     |
| Referat 53.2                 | 132    |
| Referat 54.1                 | 28     |
| Referat 54.2                 | 21     |
| Referat 54.3                 | 26     |
| Referat 54.4                 | 22     |
| Referat 54.5                 | 22     |
| Referat 55                   | 14     |
| Referat 56                   | 35     |

|                    | Anzahl |
|--------------------|--------|
| Referat 71         | 57     |
| Referat 72         | 32     |
| Referat 73         | 23     |
| Referat 74         | 8      |
| Referat 75         | 8      |
| Referat 76         | 5      |
| LLehrerPAmt        | 7      |
|                    |        |
| Referat 81         | 63     |
| Referat 82         | 11     |
| Referat 83         | 14     |
| Referat 84         | 63     |
| Referat 85         | 124    |
| Referat 86         | 4      |
| Referat 87         | 49     |
| Referat 88         | 62     |
| Referat 89.1       | 5      |
| Referat 89.2       | 5      |
|                    |        |
| Referat 91         | 47     |
| Referat 92         | 33     |
| Referat 93         | 81     |
| Referat 94         | 32     |
|                    |        |
| alle Beschäftigten | 1866   |

Tabelle zu Frage 8 - Regierungspräsidium Tübingen

|                              | Anzahl |
|------------------------------|--------|
| Regierungspräsident          | 1      |
| RVP/Abteilungsleitungen      | 8      |
| Koordinierungs-/Pressestelle | 8      |
| Stabsstellen                 | 71     |
| Sonstige                     | 62     |
|                              |        |
| Referat 11                   | 61     |
| Referat 12                   | 25     |
| Referat 13                   | 25     |
| Referat 14                   | 14     |
| Referat 15.1                 | 23     |
| Referat 15.2                 | 48     |
| Referat 16                   | 21     |
|                              |        |
| Referat 21                   | 19     |
| Referat 22                   | 14     |
| Referat 23                   | 28     |
| Referat 24                   | 6      |
| Referat 25                   | 29     |
| Referat 26                   | 40     |
| Referat 27                   | 13     |
|                              |        |
| Referat 31                   | 19     |
| Referat 32                   | 17     |
| Referat 33                   | 26     |
| Referat 34                   | 33     |
| Referat 35                   | 16     |
|                              |        |
| Referat 41                   | 16     |
| Referat 42                   | 17     |
| Referat 43                   | 25     |
| Referat 44                   | 30     |
| Referat 45                   | 22     |
| Referat 46                   | 13     |
| Referat 47.1                 | 34     |
| Referat 47.2                 | 28     |
| Referat 47.3                 | 45     |
|                              |        |
| Referat 51                   | 27     |
| Referat 52                   | 20     |
| Referat 53.1                 | 41     |
| Referat 53.2                 | 48     |
| Referat 54.1                 | 16     |
| Referat 54.2                 | 18     |
| Referat 54.3                 | 14     |
| Referat 54.4                 | 18     |
| Referat 54.5                 | 12     |
| Referat 55                   | 13     |
| Referat 56                   | 46     |
| Referat 57                   | 14     |
| Referat 58                   | 34     |

|                    | Anzahl |
|--------------------|--------|
| Referat 71         | 30     |
| Referat 72         | 31     |
| Referat 73         | 12     |
| Referat 74         | 5      |
| Referat 75         | 5      |
| Referat 76         | 7      |
| LLehrerPAmt        | 6      |
|                    |        |
| Referat 101        | 12     |
| Referat 102        | 8      |
| Referat 104        | 15     |
| Referat 105.1      | 38     |
| Referat 105.2      | 65     |
| Referat 105.3      | 50     |
| Referat 106        | 28     |
|                    |        |
| Referat 111        | 13     |
| Referat 112        | 17     |
| Referat 113        | 21     |
| Referat 114        | 27     |
| Referat 115        | 15     |
| Referat 116        | 8      |
|                    |        |
| alle Beschäftigten | 1591   |

Tabelle zu Frage 9 - Regierungspräsidium Stuttgart

|                              | Anzahl |
|------------------------------|--------|
| Regierungspräsidentin        | 1      |
| RVPin/ Abteilungsleitungen   | 8      |
| Koordinierungs-/Pressestelle | 9      |
| Stabsstellen                 | 6      |
| Sonstige                     | 13     |
|                              |        |
| Referat 11.1                 | 65     |
| Referat 11.2                 | 65     |
| Referat 12                   | 55     |
| Referat 13                   | 48     |
| Referat 14                   | 22     |
| Referat 15.1                 | 30     |
| Referat 15.2                 | 54     |
| Referat 16                   | 55     |
|                              |        |
| Abteilung 2 ohne Zuordnung   | 15     |
| Referat 21                   | 32     |
| Referat 22                   | 19     |
| Referat 23                   | 24     |
| Referat 24                   | 24     |
| Referat 25                   | 21     |
| Referat 26                   | 17     |
|                              |        |
| Abteilung 3 ohne Zuordnung   | 4      |
| Referat 31                   | 29     |
| Referat 32                   | 22     |
| Referat 33                   | 33     |
| Referat 34                   | 25     |
| Referat 35                   | 11     |
|                              |        |
| Abteilung 4 ohne Zuordnung   | 1      |
| Referat 41                   | 27     |
| Referat 42                   | 25     |
| Referat 43                   | 27     |
| Referat 44                   | 26     |
| Referat 45                   | 37     |
| Referat 46.1                 | 31     |
| Referat 46.2                 | 64     |
| Referat 47.1                 | 44     |
| Referat 47.2                 | 43     |
| Referat 47.3                 | 37     |
| Referat 47.4                 | 30     |
|                              |        |
| Abteilung 5 ohne Zuordnung   | 1      |
| Referat 51                   | 36     |
| Referat 52                   | 19     |
| Referat 53.1                 | 39     |
| Referat 53.2                 | 44     |
| Referat 54.1                 | 26     |
| Referat 54.2                 | 22     |
| Referat 54.3                 | 24     |
| Referat 54.4                 | 16     |
| Referat 54.5                 | 18     |
| Referat 54.6                 | 18     |

|                            | Anzahl |
|----------------------------|--------|
| Referat 55                 | 12     |
| Referat 56                 | 33     |
|                            |        |
| Referat 71                 | 79     |
| Referat 72                 | 54     |
| Referat 73                 | 19     |
| Referat 74                 | 4      |
| Referat 75                 | 3      |
| Referat 76                 | 3      |
| LLehrerPAmt                | 4      |
|                            |        |
| Abteilung 8 ohne Zuordnung | 1      |
| Referat 81                 | 27     |
| Referat 82                 | 22     |
| Referat 83.1               | 22     |
| Referat 83.2               | 57     |
| Referat 83.3               | 30     |
| Referat 84.1               | 67     |
| Referat 84.2               | 54     |
| Referat 84.3               | 48     |
| Referat 84.4               | 38     |
|                            |        |
| Abteilung 9 ohne Zuordnung | 1      |
| Referat 91                 | 29     |
| Referat 92                 | 53     |
| Referat 93                 | 11     |
| Referat 94                 | 23     |
| Referat 95                 | 30     |
| Referat 96                 | 17     |
| Referat 97                 | 7      |
| Referat 98                 | 34     |
|                            |        |
| alle Beschäftigten         | 2144   |

Tabelle zu Frage 12

Stichtag 01.03.2025

| Unbesetzte Stellen | RPS | RPK | RPF  | RPT  |
|--------------------|-----|-----|------|------|
|                    | 160 | 98  | 99,6 | 69,4 |